

Eidgenössisches Finanzdepartement
Frau Bundesrätin
Karin Keller-Sutter
Bundesgasse 3
3003 Bern

Gesendet an vernehmlassungen@estv.admin.ch

18. März 2026

Änderung des Bundesgesetzes über die Mehrwertsteuer (MWSTG)

Stellungnahme des Schweizer Tourismus-Verbandes

Sehr geehrte Frau Bundesrätin
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir bedanken uns für die Möglichkeit im Rahmen der Vernehmlassung zu der *Änderung des Bundesgesetzes über die Mehrwertsteuer (MWSTG)* Stellung nehmen zu dürfen. Der Schweizer Tourismus-Verband STV ist die nationale tourismuspolitische Dachorganisation mit über 500 Mitgliedern, darunter rund 40 schweizerischen Branchen- und Fachverbänden des Tourismus mit insgesamt rund 30'000 touristischen Leistungserbringern. Als Vertreter des viertgrössten Exportsektors der Schweizer Wirtschaft setzen wir uns für optimale politische Rahmenbedingungen für die Schweizer Tourismuswirtschaft ein.

Allgemein

Der STV begrüsst die vorgeschlagene Umsetzung der Motion 18.3235 Engler mit der Anpassung von Artikel 19 Absatz 2 MWSTG und der Umstellung von einer 70/30- auf eine 55/45-Regelung bei MWST-Packages ausdrücklich. Damit wird ein seit Langem formuliertes Anliegen des Tourismussektors aufgenommen und der vom Parlament im Jahr 2020 klar bekräftigte politische Wille umgesetzt. Die heute geltende 70-Prozent-Schwelle führt in der Praxis dazu, dass bereits wenige zusätzliche Leistungen zur Übernachtung (z. B. Bahnfahrt, Skipass, Museumspass) den 30-Prozent-Restanteil rasch überschreiten. Solche für Gäste attraktive Packages können in diesem Fall mehrwertsteuerlich nicht mehr einheitlich behandelt werden, was die Bildung von marktgerechten Packages behindert.

Stärkung der touristischen Wertschöpfungskette

Mit der neuen 55/45-Regel können mehr marktgerechte, kundenfreundliche Packages geschnürt werden. Die Senkung der Schwelle auf 55 Prozent vergrössert den Spielraum, um entlang der touristischen Wertschöpfungskette sinnvolle Kooperationen zu bilden: Hotels, Bergbahnen, öffentlicher Verkehr, Kulturinstitutionen, Gastgewerbe und Detailhandel können ihre Leistungen häufiger in einem Package bündeln, ohne dass dies zu einem unverhältnismässigen administrativen Aufwand oder steuerlichen Nachteilen führt. Dies stärkt die gesamte touristische Wertschöpfungskette und die Wettbewerbsfähigkeit des Schweizer

Tourismus im internationalen Vergleich. Das Anliegen steht damit im Einklang mit der Tourismusstrategie des Bundes, welche die gemeinsame Vermarktung und integrierte Angebote fördern will.

Fiskalische Auswirkungen der Vorlage

Der erläuternde Bericht führt aus, dass die Neuregelung zu Mindereinnahmen im niedrigen zweistelligen Millionenbereich führen kann (S. 24). Einerseits muss aber davon ausgegangen werden, dass durch die Änderung die Nachfrage stimuliert wird, was den Ausfall teilweise kompensiert. Andererseits hat die Umsetzung der Plattformbesteuerung von elektronischen Dienstleistungen grob geschätzt Mehreinnahmen zur Folge. Deshalb kann davon ausgegangen werden, dass die in der Vernehmlassung vorgesehenen Anpassungen mindestens kostenneutral umgesetzt werden können.

Umsetzung

Der STV ersucht den Bundesrat, die vorgeschlagene Anpassung von Artikel 19 Absatz 2 MWSTG im weiteren Gesetzgebungsprozess unverändert beizubehalten und das Inkrafttreten so zu terminieren, dass die neue Regelung zeitnah und praxistauglich umgesetzt werden kann.

Der STV begrüsst die Umsetzung der Motion Engler. Die gesetzliche Anpassung führt zu einer Stärkung der gesamten touristischen Wertschöpfungskette. Er empfiehlt dabei eine zeitnahe und praxistaugliche Umsetzung.

Wir bedanken uns für die Berücksichtigung unserer Anliegen.

Freundliche Grüsse



Philipp Niederberger
Direktor



Samuel Huber
Leiter Politik